

Basisinformationsblatt ("BIB")

Zweck

Dieses Informationsblatt stellt Ihnen wesentliche Informationen über dieses Anlageprodukt zur Verfügung. Es handelt sich weder um Werbematerial, noch eine Anlageempfehlung, oder ein Angebot zum Kauf des Produkts. Diese Informationen sind gesetzlich vorgeschrieben, um Ihnen dabei zu helfen, die Art, das Risiko, die Kosten sowie die möglichen Gewinne und Verluste dieses Produkts zu verstehen, und Ihnen dabei zu helfen, es mit anderen Produkten zu vergleichen.

Produkt

Name des Produkts:	Aktienoption Call Short
Hersteller des Produkts:	Bank Julius Bär & Co. AG, Zürich
Website:	https://derivatives.juliusbaer.com/de/home
Telefonnummer:	+41 58 888 87 58
Zuständige Aufsichtsbehörde:	Der Hersteller wird von der schweizerischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) beaufsichtigt. Die FINMA gilt nicht als zuständige Aufsichtsbehörde gemäss EU Verordnung 1286/2014 über Basisinformationsblätter für verpackte Anlageprodukte (PRIIPs) im technischen Sinne, da die Schweiz nicht Mitglied der EU ist.
Erstellungsdatum:	29. März 2018, 13:31 Uhr CET

Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das schwer zu verstehen sein kann.

1. Um welche Art von Produkt handelt es sich?

Art	Eine Aktienoption Call ist ein Derivatkontrakt, dessen Wert sich von der Wertentwicklung eines zugrunde liegenden Basiswerts (in diesem Fall eine Aktie) ableitet.
Ziel	<p>Eine Call Option gibt dem Käufer (Long-Position) das Recht, verpflichtet diesen aber nicht dazu, den Basiswert zu einem bestimmten Zeitpunkt in der Zukunft zu einem bestimmten Preis (dem sog. Ausübungspreis der Option) zu kaufen. Eine Aktienoption Call hat ein vordefiniertes Fälligkeitsdatum. Der Verkäufer einer Call Option (Short-Position) verkauft das oben genannte Kaufrecht an den Käufer und verpflichtet sich dadurch den Basiswert zum vereinbarten Zeitpunkt zum Ausübungspreis zu verkaufen, falls der Käufer sein Kaufrecht ausübt. Durch den Abschluss einer Aktienoption Call Short, agieren Sie als Verkäufer.</p> <p>Für das potentielle Kaufrecht des Basiswerts zahlt der Käufer dem Verkäufer die sog. Optionsprämie (den Preis der Option). Der Wert dieser Optionsprämie kann aufgrund von Veränderungen sowie der Erwartungshaltung gegenüber folgender, nicht abschliessend aufgelisteter, Parameter schwanken: die Differenz zwischen dem Ausübungspreis der Option und dem Preis des Basiswerts, den Zinssätzen, der verbleibenden Zeit bis zum Fälligkeitsdatum der Option, der erwarteten Volatilität des zugrunde liegenden Basiswerts, etc.</p> <p>Der Käufer und der Verkäufer einer solchen Option haben eine gegenteilige Erwartungshaltung darüber, wie sich der Wert des Basiswerts und somit auch die Optionsprämie entwickeln wird. Der Käufer einer Call Option erwartet, dass der Marktwert des Basiswerts am Schluss- oder Fälligkeitsdatum der Option höher ist als der Wert der Summe aus Ausübungspreis und Optionsprämie. Der Verkäufer einer Call Option erwartet hingegen, dass der Marktwert des Basiswerts am Schluss- oder Fälligkeitsdatum der Option niedriger ist als der Wert der Summe aus Ausübungspreis und Optionsprämie.</p> <p>Der potentielle Auszahlungsbetrag am Fälligkeitsdatum einer Aktienoption Call Short ist asymmetrisch zur Wertentwicklung des Basiswerts. Das Risiko- und Ertragsprofil zum Zeitpunkt der Fälligkeit einer solchen Option ist im Abschnitt „Gewinn- und Verlustaussichten“ dargestellt. Der Bruttogewinn oder -verlust des Verkäufers einer Call Option hängt vom Marktwert des Basiswerts zum Verfallszeitpunkt der Option ab. Wenn der Marktwert des Basiswerts niedriger als der Ausübungspreis der Option ist, entspricht der Betrag, den der Verkäufer erhält, der Optionsprämie. Wenn der Marktwert des Basiswerts höher ist als der Ausübungspreis der Option, zuzüglich der Optionsprämie, entsteht dem Verkäufer ein Verlust. Der potentielle Maximalverlust des Verkäufers der Option ist unbegrenzt; der mögliche maximale Gewinn des Verkäufers entspricht der Optionsprämie (da der Käufer sein Kaufrecht nicht ausüben wird, wenn der Ausübungspreis höher als der Marktwert des Basiswerts ist). Weder einen Gewinn, noch einen Verlust erzielt der Verkäufer der Option, wenn am Schluss- oder Fälligkeitsdatum der Marktwert des Basiswerts dem Ausübungspreis zuzüglich der Optionsprämie entspricht. Käufer und Verkäufer der Call Option können innerhalb ihrer individuellen Grenzen zu jedem Zeitpunkt bis einschliesslich des Fälligkeitsdatums der Option Gewinne oder Verluste erfahren.</p>
Kleinanleger-Zielgruppe	<p>Potentielle Kunden solcher Produkte (Aktienoptionen Call Short) sind professionelle Kunden sowie Kleinanleger, die über umfassende Kenntnisse und/oder Erfahrungen im Bereich derivativer Finanzprodukte verfügen. Ein solches Produkt ist für folgende Zwecke geeignet: Kapitaloptimierung, dem Ausnutzen der Hebelwirkung einer Investition, für Arbitrage- oder Absicherungsgeschäfte. Je nach Fälligkeitsdatum haben diese Produkte einen kurzfristigen, mittelfristigen oder langfristigen Anlagehorizont. Potentielle Kunden müssen in der Lage sein finanzielle Verluste tragen zu können, die über das investierte Kapital hinausgehen und dürfen nicht auf einen Kapitalschutz angewiesen sein (die Rückzahlung des investierten Kapitals ist nicht garantiert).</p> <p>Bevor Sie eine Aktienoption Call eingehen, müssen Sie nach eigenem Ermessen, basierend auf Ihren Kenntnissen und Erfahrungen, abwägen, ob ein solches Produkt Ihrer finanziellen Situation sowie ihren Anlagebedürfnissen entspricht und Ihre persönliche Einschätzung mit der Empfehlung der Person, die Ihnen ein solches Produkt empfiehlt, übereinstimmt.</p>

2. Welche Risiken bestehen und was könnte ich im Gegenzug dafür bekommen?

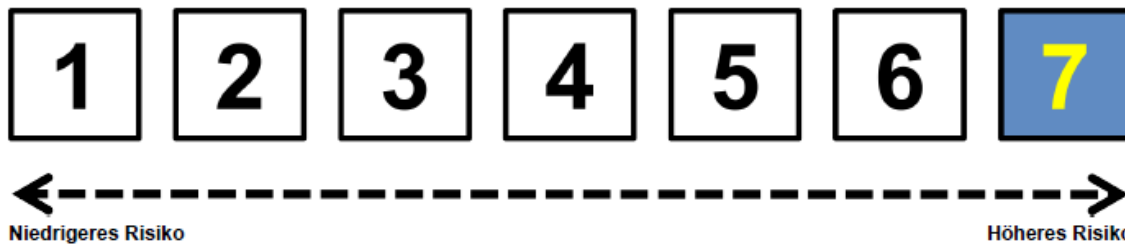
Risikoindikator

Der Gesamtrisikoindikator hilft Ihnen, das mit diesem Produkt verbundene Risiko im Vergleich zu anderen Produkten einzuschätzen. Er zeigt, wie hoch

Basisinformationsblatt ("BIB")

die Wahrscheinlichkeit ist, dass dieses Produkt aufgrund von Marktbewegungen, dem Ausfallsrisiko der Emittentin und/oder der Gegenpartei Geld verliert.

Wir haben Aktienoptionen Call Short auf einer Skala von 1 bis 7 in die Risikoklasse 7 eingestuft, wobei 7 der höchsten Risikoklasse entspricht. Diese Einstufung ist dadurch begründet, dass Ihr potentiell möglicher Verlust nicht begrenzt ist. Die Höhe eines solchen möglichen Verlusts steigt in dem Ausmass, wie der Wert des Basiswerts den Wert der Summe aus Ausübungspreis und Optionsprämie übersteigt.



Optionen sind Hebelprodukte; die Einstiegskosten eines Kunden, z.B. Ausführungskosten und die zur Absicherung der Option hinterlegten Vermögenswerte, machen nur einen kleinen Prozentsatz des Gesamtwerts des gehandelten Finanzkontrakts aus. Geringe Veränderungen des Marktwerts des zugrunde liegenden Basiswerts können zu enormen Gewinnen oder Verlusten führen, welche den Optionspreis deutlich übersteigen. Solche Produkte schützen nicht vor zukünftigen Marktentwicklungen. **Bitte beachten Sie zusätzlich das Währungsrisiko. Sie können Zahlungen in einer anderen Währung erhalten, sodass Ihre endgültige Rendite vom Wechselkurs zwischen den beiden Währungen abhängen wird. Dieses Risiko ist bei dem oben genannten Indikator nicht berücksichtigt.**

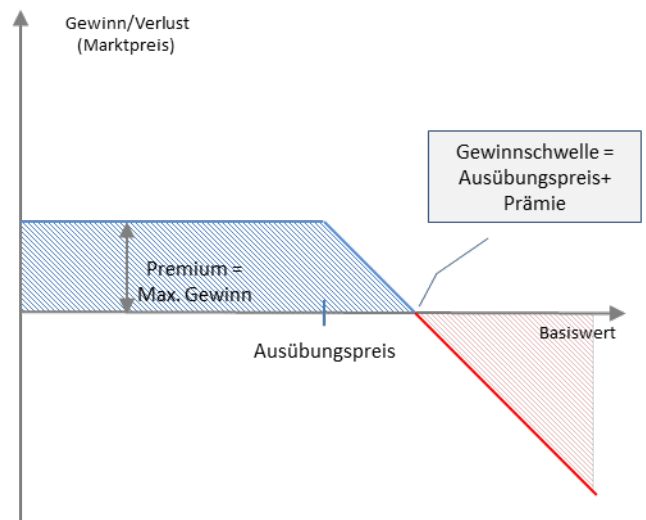
Gewinn- & Verlustaussichten

Ihr maximaler Gewinn entspricht der Optionsprämie. Ihr maximaler Verlust ist nicht begrenzt und steigt in dem Ausmass, wie der Wert des Basiswerts den Wert der Summe aus Ausübungspreis und Optionsprämie übersteigt.

Die abgebildete Grafik stellt die mögliche Wertentwicklung Ihres Investments dar. Sie können diese mit den Auszahlungsdiagrammen anderer Derivate vergleichen. Die Grafik zeigt eine Reihe von möglichen Ergebnissen und ist kein exakter Indikator dafür, welchen Betrag Sie erhalten werden.

Der Betrag, welchen Sie erhalten, hängt von der Entwicklung des Basiswerts ab. Für jeden Wert des Basiswerts zeigt die Grafik, wie hoch der Gewinn oder Verlust des Produkts am Fälligkeitsdatum ist. Die horizontale Achse zeigt die verschiedenen möglichen Marktwerte des zugrunde liegenden Basiswerts zum Fälligkeitsdatum. Die vertikale Achse zeigt den Gewinn oder Verlust. Der Abschluss einer Aktienoption Call Short bedeutet, dass Sie davon ausgehen, dass sich der Wert des Basiswerts verringert.

Bei der angeführten Darstellung ist Ihre persönliche steuerliche Situation nicht berücksichtigt, welche sich ebenfalls darauf auswirken kann, wie viel Sie zurückerhalten.



3. Was geschieht, wenn der Hersteller nicht in der Lage ist, die Auszahlung vorzunehmen?

Im Falle einer Insolvenz oder Konkurses des Herstellers ist der Kleinanleger dem Risiko ausgesetzt, dass der Hersteller seinen Verpflichtungen gemäss diesem Produkt nicht mehr nachkommen kann. Dieses Produkt unterliegt keinem gesetzlichen oder sonstigen Einlagensicherungssystem und auch keiner anderen Art von Garantie. Kann der Hersteller seinen Zahlungsverpflichtungen nicht mehr nachkommen, können Sie entsprechend einen teilweisen, vollständigen oder gar den Investitionsbetrag übersteigenden Verlust erfahren. Im Falle eines Konkurses kann die zuständige Abwicklungsbehörde anordnen, dass das Derivat vorzeitig beendet wird. Sofern sich infolge der Beendigung ein Zahlungsanspruch für den Kleinanleger ergeben sollte, kann die behördliche Anordnung dazu führen, dass dieser teilweise oder vollständig herabgeschrieben wird.

4. Welche Kosten entstehen?

Die Renditeminderung (Reduction in Yield - RIY) zeigt, wie sich die von Ihnen gezahlten Gesamtkosten auf die Anlagerendite, die Sie erhalten könnten, auswirken. In den Gesamtkosten sind einmalige, laufende und zusätzliche Kosten berücksichtigt. Die Zahlen sind Schätzungen und können zukünftig von den Angaben abweichen.

Kosten im Zeitverlauf

Gesamtkosten (Basierend auf einem Investitionsbetrag von 10'000.-)	0.- - Max 350.-
Auswirkung auf die Rendite (RIY) pro Jahr	0% - 4.0%

Zusammensetzung der Kosten

Kostenart	Kostenname	Prozent	Beschreibung
Einmalige Kosten	Einstiegskosten	0%-3.50%	Jene Kosten, die Sie beim Einstieg in ein solches Produkt leisten müssen.
	Ausstiegskosten	n/a	Auswirkung der Kosten, die anfallen, wenn Sie bei Fälligkeit aus Ihrer Anlage aussteigen.
Laufende Kosten	Transaktionskosten	n/a	Auswirkung der Kosten, die dafür anfallen, dass wir für das Produkt zugrunde liegende Anlagen kaufen und verkaufen.
	Sonstige laufende Kosten	n/a	Auswirkung der Kosten, die wir Ihnen jährlich für die Anlageverwaltung abziehen.
Zusätzliche Kosten	Erfolgsgebühren	n/a	Auswirkung der Erfolgsgebühr. Diese wird von Ihrer Anlage einbehalten, wenn das Produkt seine Benchmark übertrifft.

Basisinformationsblatt ("BIB")

Übertragener Zinsertrag (carried interest)	n/a	Auswirkung des übertragenen Zinsertrags.
--	-----	--

5. Wie lange sollte ich die Anlage halten, und kann ich vorzeitig Geld entnehmen?

Die illustrative Haltedauer einer Aktienoption Call Short ist das vereinbarte Fälligkeitsdatum. Der Verkäufer einer Aktienoption erhält vom Käufer bei Vertragsabschluss eine Prämie. Es gibt keinen Investitionsbetrag, der vorzeitig „herausgenommen“ werden könnte. Der Kunde kann sein Exposure im Rahmen einer solchen Aktienoption Call Short dadurch auflösen, dass auf dem Markt eine gegenläufige Position (mit demselben Basiswert, Laufzeit und Ausübungspreis) eingeht.

Börsennotierung	nein	Kursnotierung	n/a
Kleinste handelbare Einheit	n/a		

6. Wie kann ich mich beschweren?

Beschwerden gegen Personen, die Ihnen dieses Produkt verkaufen oder diesbezüglich beraten, sind direkt an diese Personen oder ihre Vorgesetzten zu richten. Beschwerden bezüglich des Produkts oder das Verhalten des Produktherstellers können Sie schriftlich an folgende Adresse richten: Bank Julius Bär & Co. AG, Hohlstrasse 604/606, Postfach, 8010 Zürich, Schweiz, oder per E-Mail an: derivatives@juliusbaer.com oder über die folgende Webseite: <https://derivatives.juliusbaer.com/de/home>.

7. Sonstige zweckdienliche Angaben

Allgemeine Informationen zu Finanzinstrumenten enthalten die Broschüren „Basisinformationen über Wertpapiergeschäfte“, „Basisinformationen über Finanzderivate“, „Basisinformationen über Termingeschäfte“, das Hinweisblatt „Risiken bei Termingeschäften“, sowie ähnliche Broschüren und Hinweisblätter, welche Sie bei <https://derivatives.juliusbaer.com/de/home> kostenlos anfordern können. Sofern deren Erstellung vorgeschrieben ist, konsultieren Sie auch die Angebotsdokumentation zum Produkt wie Termsheet, Prospekt, etc., und fordern Sie diese von ihrem Kundenberater oder kostenlos unter <https://derivatives.juliusbaer.com/de/home> an. Dieses Produkt darf weder direkt noch indirekt in den Vereinigten Staaten von Amerika oder an U.S. Personen angeboten oder verkauft werden. Der Begriff "U.S. Personen" ist in der auf Basis des U.S. Securities Act von 1933 in seiner geltenden Fassung erlassenen Regulation S definiert.